

## Praxisbeispiel Konfliktlösung Kindertagesstätte

Ivonn Krüger

### Jasper ( fünf Jahre): Aggressives Verhalten - „Schaukeln“

Jasper, ein Kind mit einer ärztlich festgestellten ADHS, ist in einer für ihn sehr schwierigen Lage. Jasper ist in der Gruppe schnell an seiner persönlichen Grenze der erträglichen Anstrengung angelangt. Regeln hat er schnell begriffen, aber wenn sich nicht alle genau an die Regeln halten, dann verzweifelt er. In so einem Fall reagiert er mit aggressiven Ausbrüchen.

Die Erzieherin hat gerade das Zeichen zum Aufräumen gegeben. Jasper hat damit angefangen, aber die anderen Kinder sind noch in ihr Spiel vertieft und räumen nicht auf. Jasper reagiert mit emotionaler Eskalation und Gewalt. Er läuft herum und schlägt alle Kinder, die nicht aufräumen. Ich gehe zu ihm, während eine andere Kollegin sich um die attackierten Kinder kümmert. Ich nehme ihn an der Hand und während wir uns zusammen auf eine Gartenbank etwas abseits des Geschehens setzen, begleite ich dies sprachlich durch die Ansage:

- Erzieherin: Komm, wir setzen uns mal ein bisschen hier her.  
Jasper folgt mir willig, schweigend sitzen wir eine Weile da. Jasper sitzt mit tief gesenktem Kopf da.
- Erzieherin: Erzählst Du es mir?  
Jasper: (Nimmt sofort den Kopf hoch und antwortet ohne zu zögern) Ja, weißt Du, es geht alles rückwärts!
- Erzieherin: Rückwärts?  
Jasper: Ja. (Lange Pause, Jasper schaut auf den Boden, atmet ruhig und still.)
- Erzieherin: Was kann da helfen?  
Jasper: (schaut langsam auf zur Schaukel) Schaukeln.
- Erzieherin: Aha, wie macht es das?  
Jasper: Das geht auch vorwärts.

Als ein Platz auf der Schaukel frei wird, darf Jasper schaukeln gehen. Solange wartet er noch in ruhiger Stimmung darauf. Daraufhin schaukelt Jasper mit viel Schwung. Im Anschluss geht Jasper ohne Aufforderung zu den Kindern, die er vorher geschlagen hat und fragt nach ihrem Befinden.

### Reflexion zum Einsatz der Idiolektik

Jasper schafft es eine Form zu finden, die ihn entlastet, er findet seine eigene „Medizin“. Im Moment des Geschehens müssen wir nicht verstehen, was da rückwärts geht und wie es das macht, wenn es auch vorwärts geht. Interessant ist aber bei genauerer Betrachtung des Dialoges, dass Jasper in seinen Schlüsselwörtern „rückwärts“, „Schaukel“ und „vorwärts“ einen sprachlichen und damit symbolischen Ausdruck für motorischen Ausgleich findet. Genau das Bedürfnis nach motorischer Aktivität auch als Abfuhr für emotionale Spannungen ist bei der ADHS erhöht. Es ist faszinierend, wie sich über die Eigensprache das Wissen aus dem Impliziten seinen Weg ins Explizite bahnt und so zu einer hochindividuellen passenden Lösung führt. Dies wird hier Jasper durch eine Einladung und drei einfache, offene Fragen ermöglicht, die jeweils die Schlüsselwörter aufgreifen. Bereits in dem Augenblick, in dem das erste Schlüsselwort „rückwärts“ aufgegriffen wird, beruhigt sich Jasper. Deutlich wird, dass Jasper seine innere Ausrichtung wiedergefunden hat und seine innere Weisheit ihn dabei geleitet hat.